

Fachbereich
Gleichstellungsbeauftragte

Euskirchen, 28.06.2021

Mitteilungsvorlage

TOP:

Drucksachen-Nr.: 257/2021

öffentlich

Betreff:

Ergebnisse der Projektarbeit „Frauen in Führungspositionen“

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum:	Einst.:	Ja:	Nein:	Enth.:	Beschlussvorschlag	abweichender Beschluss
APeG	06.09.2021						

Kosten der Maßnahme: €

Erträge der Maßnahme: €

im Haushaltsplan veranschlagt:

im Wirtschaftsplan veranschlagt:

Mittel stehen zur Verfügung:

ggf. Deckungsvorschlag:

jährlicher Folgeaufwand/-ertrag: €

weiterer Folgeaufwand/-ertrag:

Ja
 Ja
 Ja

Nein
 Nein
 Nein

Zustimmung der Revision liegt vor.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Personal und Gleichstellung nimmt die Ergebnisse der Projektarbeit „Frauen in Führungspositionen“ zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die Studierenden der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung aus den Einstellungsbehörden im Kreis Euskirchen führen regelmäßig im Rahmen ihres Studiums ein Projekt mit einem wissenschaftlichen Schwerpunkt durch, das einen Nutzen für die Behörden hat. In diesem Jahr hat sich die Projektgruppe für das Thema „Frauen in Führungspositionen“ entschieden. Auch gerade die männlichen Studierenden haben hier einen Handlungsbedarf gesehen und sich deshalb ausdrücklich dafür ausgesprochen.

Ziel war, Handlungsempfehlungen zu entwickeln, die für die Personalämter im Kreis Euskirchen eine Entscheidungshilfe bei der Einstellung und Förderung sein kann. Daneben soll sie auch für Frauen, die zukünftig eine Führungsposition in den Behörden und Verwaltungen anstreben, eine mögliche Hilfestellung sein. Im Rahmen ihrer Arbeit analysierten die Studierenden den Ist-Stand in allen kreisangehörigen Kommunen bezüglich der Anzahl der Frauen in Führungspositionen, der Führungsebenen und inwiefern Frauen in den Verwaltungen gefördert und ermutigt werden. In einem nächsten Schritt ermittelten die Studierenden mit einem Online-Fragebogen, was Frauen auf ihrem Weg in Leitungsaufgaben gestärkt hat und was sie sich anders gewünscht hätten. Ergänzt wurde diese Abfrage durch dreizehn qualifizierte Interviews, die mit Frauen in Führungspositionen der unterschiedlichen Führungsebenen geführt wurden.

Abschließend haben die Inspektorenanwärterinnen und anwärter Handlungsempfehlungen für die Verwaltungen entwickelt. Die Studierenden sind überzeugt: Mit der Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen lassen sich die Rahmenbedingungen für Frauen in den kommunalen Verwaltungen nachhaltig positiv beeinflussen.

Die Handlungsempfehlungen sind der Vorlage beigelegt. Der gesamten Projektbericht ist auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Euskirchen, die das Projekt während der gesamten Zeit begleitet hat, veröffentlicht: [Projektbericht - Frauen in FührungspositionenPDF-Datei8,87 MB](#)

Die Verwaltung bedankt sich ganz besonders bei den Studierenden der Stadtverwaltung Euskirchen, Julina Pütz und Jan Lethert, für die vielen Anregungen und den konstruktiven Dialog. Dieser auch generationenübergreifende Austausch ist für die weitere Gleichstellungsarbeit der gesamten Verwaltung und hier insbesondere für die derzeitige Überarbeitung und Wiederbelebung des „Netzwerkes der weiblichen Führungskräfte“ sehr wichtig und wird daher fortgesetzt.

Die Studierenden werden in der Sitzung des Ausschusses für Personal und Gleichstellung die wichtigsten Ergebnisse persönlich vorstellen und Fragen aus der Politik beantworten. Die Präsentation ist der Vorlage beigelegt.

Im Auftrag

Brieden